

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Niederschrift der 11. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung am 24.11.2016

Beginn der Sitzung: 15 Uhr

Datum der Niederschrift: 20.12.2016

Anwesende:

Vorsitz:

Rubin, Dirk (CDU)

Stadtverordnete:

Cordes, Hubert (SPD)

Dröhne, Manuel (SPD)

Dubbert, Karin (CDU)

Kösling, Klaus (SPD)

Wissing, Matthias (CDU)

Bürgermitglieder

Girrullis, Sebastian (Die Grünen)

Grobin, Manfred (SPD)

Haller, Thomas (Linke.Lise)

Hansen, Heike (Linke.Liste)

Mellis, Norbert (BOB)

Schneider, Detlef (SPD)

Schuler, Anneliese (FDP)

Spanke, Sigrid (Bürgerliste Oberhausen)

Stelzer, Johannes (SPD)

Stadt	24.11.2016	Beirat für Menschen mit Be-
Oberhausen	15:00 Uhr	hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Weirich, Detlef (CDU)

Organisation/Vereine

Christoudas, Alexandros (BSG Oberhausen Sterkrade)

Eichstaedt, Holger (Verein zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz)

Erkens, Iris (Integ)

Grünwald, Paul (Caritasverband)

Herder, Carsten (KoKoBe)

Hoffmann, Christa (VDK)

Hohn, Markus (BSV Oberhausen)

Jötten, Peter (DPWV)

Dr. Kossowski, Jürgen (DGM)

Petras, Burchard (Malteser Hilfsdienst)

Schwarz, Antje (Bürgerin)

Sommerfeldt, Rolf-Peter (TUS Alstaden)

Verwaltung

Bohnes, Frank (Bereich 3-2/Soziale Angelegenheiten)

Costecki, Britta (Gleichstellungsbeauftragte, Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Dreschmann, Timo (FB 2-2-10/Ökologische Planung)

Eichstaedt, Eva (FB 3-4-40/Sozialpsychiatrie/Gesundheitshilfen)

Haferkamp, Britta (Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Hußmann, Klaus (Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement)

Janclas, Sabine (FB 5-6-10/Verkehrsplanung und Signalanlagen)

Kegelman, Frank (FB 3-2-10/ Finanzen / Controlling / Planung)

Stadt	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Knoop, Christian (Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement)

Kogler, Sibylle (Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Lorenz, Reiner (FB 5-1-30/Projekt-TeamCity/Masterplan)

Münich, Elke (Beigeordnete Familie, Jugend, Soziales)

Motschull, Frank (Beigeordneter öffentliche Ordnung, Sport, Bauen)

Werntgen-Orman, Markus (Bereich 2-2/Umweltschutz)

Gäste

Fontein, Brigitte (Schulleiterin Elsa-Brändström-Gymnasium)

Dr. Keil (Leiter Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)

Frau Schneider (Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)

Entschuldigte

van Dellen, Karin (Frauentreff nach Krebs)

Fierlings, Karin (Gehörlosenvereinigung „Einigkeit“)

Ingenerf, Dietmar (0-7/Strategisches Immobilienmanagement)

Jäschke, Jürgen (FB 3-2-20/Ältere Menschen, Pflegebedürftige und behinderte Menschen)

Lettkamp, Rainer (Lebenshilfe)

Pyta-Greca, Leo (Lebenshilferat)

Rolf, Annemarie (FB 2-2-10/Ökologische Planung)

Spee, Marion (Hephata)

Tinnefeld, Sebastian (Friedensdorf International)

Turra - Ebeling, Norbert (Bereich 3-4/Gesundheitswesen)

Wiesel, Kim-Katja (FB 4-6-30/Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten)

Wörmann, Josef (Verein für körper-und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal)

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen
- 2 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit
 - Gremienunterlagen für die Stadtverordneten
 - Terminierungen der Sitzungen des Beirats für Menschen mit Behinderung in 2017
 - Aktuelles zur kommunalen Inklusionsplanung
 - Nahverkehrsplanung: Beteiligungstermin am 15.12.2016
 - Männerquartett im Oktober 2016 / Leserbrief in der WAZ
(Berichterstattung: Frau Costeck, Frau Kogler)
- 3 „Inklusion - so geht's am Elsa-Brändström-Gymnasium“
(Berichterstatte: Frau Fontein - Schulleiterin Elsa-Brändström Gymnasium)
- 4 Haushaltssanierungsplan 2017 ff. B/16/2003-01
- 5 Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2016 - 2020
(ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)
(Berichterstattung angefragt)
B/16/2043-01
- 6 Ausbau der L 4 – Emmericher Straße von L 155 Bahnstraße bis Habichtstraße
(Berichterstatte: Frau Janclas / FB 5-6-10 Verkehrsplanung, Signalwesen)
M/16/2114-01
- 7 Sachstand "Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden"
(Berichterstatte: Herr Ingenerf / Bereich 0-7 Strategische Immobilienmanagement)
- 8 Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP in der Bezirksvertretung

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Alt-Oberhausen gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Einrichtung eines barrierefreien Stadtteilbüros in den neuen Räumlichkeiten des Projekt-TeamCity

B A/16/2068-01

9 Antrag der Koalition "Barrierefreiheit bei öffentlichen Veranstaltungen"

gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen

(Berichterstattung angefragt)

10 Barrierefreies Naturerleben in Oberhausen - Projekte von Biologische

Station Westliches Ruhrgebiet und Landschaftsverband Rheinland (LVR) an der Christoph- Schlingensief Schule, Schillerschule und in der Hühnerheide"

(Berichterstattung: Frau Rolf (Bereich 2-2-10/Ökologische Planung) und

Frau Schneider(Biologische Station Westliches Ruhrgebiet))

II. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

1 Vereinbarung gemäß § 75ff. SGB XII mit der Alsbachtal gGmbH und der

Lebenshilfe Oberhausen gGmbH zur Schul- und Freizeitbegleitung

(Berichterstatter: Herr Jäschke / FB 3-2-20/Alt. Mensch., Pflegebed. u. beh.

Menschen)

B/16/1972-01

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Herr Rubin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 11. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung. Er schlägt vor, die Reihenfolge aus zeitlichen Gründen der Vortragenden zu ändern, TOP 2 wird als letzter Punkt behandelt, so dass mit TOP 3 begonnen wird. Nach TOP 5 werden zunächst die TOP 9 und TOP 10 behandelt. Der Vorschlag wird angenommen.

Frau Kogler benennt die im Saal anwesenden Personen.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. „Inklusion - so geht's am Elsa-Brändström-Gymnasium“ (Frau Fontein)

Frau Fontein stellt sich dem Gremium vor. Sie berichtet, dass derzeit 20 inklusive Kinder mit unterschiedlichen Behinderungsarten in fünf verschiedenen Klassen unterrichtet werden.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet sie, wie Inklusion am Elsa-Brändström Gymnasium abläuft (in Allris eingestellt).

Frau Fontein hat Fragestellungen, die häufig auftreten, herausgegriffen und geht darauf ein.

Zunächst geht es um die Fragestellung „wie benehmen sich die Kinder auf Klassenfahrten?“

Frau Fontein teilt mit, dass die Kinder mit Behinderungen immer mitgenommen werden.

Somit werden die Kinder viel besser integriert. Die Kinder lernen sich auf diesem Weg gut kennen und werden nach der Fahrt auch ganz anders angesehen.

Des Weiteren geht Frau Fontein auf die Frage ein „welchen Abschluss bekommen Kinder mit Behinderung am Gymnasium?“.

Die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen erhalten überwiegend einen Förderschulabschluss. Derzeit haben allerdings zwei Kinder die Chance, einen Hauptschulabschluss zu erwerben.

Generell ist Frau Fontein mit der inklusiven Unterrichtsform zufrieden. Die Lehrer/innen hatten im Vorfeld Bedenken. Mittlerweile haben die Lehrer/innen schon sehr viele Erfahrungen gesammelt, so dass der inklusive Unterricht generell gut klappt. Wichtig ist der kontinuierliche Austausch mit den Förderschullehrerinnen, so Frau Fontein. Derzeit sind dort zwei Sonderpädagoginnen beschäftigt.

Herr Rubin fragt, was Frau Fontein sich im Hinblick auf das Thema „Inklusion an ihrer Schule“ wünschen würde.

Frau Fontein sagt, dass die Erhöhung der Stellenanteile der Sonderpädagogen wünschenswert wäre, so dass im Idealfall immer 2 Lehrer/innen pro Klasse eingesetzt werden könnten. Auch wäre eine bessere Ausstattung der Schule notwendig, z.B. übersichtliche Möbel, Regale.

Herr Dr. Kossowski erfragt, ob Frau Fontein Erfahrungen mit Schwerbehinderten hat, die einen Assistenzbedarf haben.

Frau Fontein berichtet, dass vor ca. 8 Jahren ein Kind im Rollstuhl Abitur gemacht hat, aber sie aktuell leider keine Erfahrungen damit hat.

Frau Münich ergänzt, dass die Betreuung und Ausstattung an Regelschulen dann sehr hoch sein müsste und deshalb derzeit nicht möglich ist. Dafür müssten zunächst die Voraussetzungen geschaffen werden.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Hohn bittet um Mitteilung, warum Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen überhaupt ein Gymnasium besuchen, wenn die Kinder in der Regel doch nur den Förderschulabschluss bekommen und kein Abitur möglich ist.

Frau Fontein erklärt, dass alle Schulformen an der Inklusion mitarbeiten sollen und deshalb können und sollen auch Gymnasien besucht werden.

Das Freiherr vom Stein betreut seit ca. 3 Jahren Kinder mit Behinderungen, das Sophie Scholl Gymnasium seit ca. 1-2 Jahren und am Heinrich-Heine Gymnasium wird die Inklusion ebenfalls angestrebt. Die Real und Gesamtschulen in Oberhausen beteiligen sich ebenfalls.

Herr Kösling ergänzt, dass die Albert Schweitzer Hauptschule als 1. Schule in diesem Themenfeld tätig wurde und weitere Schulen gefolgt sind. Positiv ist, dass viele Förderschulen aufgelöst wurden, weil nun auch andere Schulformen Inklusion vorantreiben.

Herr Rubin ergänzt, dass auch Grundschulen diesbezüglich aktiver werden sollten.

Frau Münich erwähnt, dass es auch vor dem Inklusionsgesetz Schulen gab, die sich integrativ auf den Weg gemacht haben und es vorher auch schon Anmeldungen an Regelschulen gab. Die Eltern können nun zwischen einer Förder oder Regelschule wählen.

Es gab sehr viele Widerstände auf Grund des Gesetzes. Frau Münich berichtet, dass sie sich selber Einblicke am Elsa-Brändström Gymnasium verschafft hat und sie die Kinder mit Behinderungen gar nicht sofort bemerkt hat. Das fand sie sehr positiv. Gleichzeitig sagt sie, dass es sich um eine sehr große Herausforderung für die Schulen handelt.

4 Haushaltssanierungsplan 2017 ff.

Der Haushaltssanierungsplan wird zur Kenntnis genommen.

5 Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2016 - 2020

(ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)

Vorlage B/16/2043-01 (Herr Bohnes, Herr Kegelmann)

Herr Bohnes gibt die wesentlichen Inhalte der Vorlage wieder.

Herr Weirich erkundigt sich, ob der Kostenträger die Menschen mit Behinderungen verpflichten kann, in ein Heim zu ziehen.

Herr Bohnes sagt, dass der Grundsatz „ambulant vor stationär“ verfolgt wird. Die Menschen sollen so lange wie möglich zuhause leben können.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Weirich berichtet von einem Fall aus Freiburg. Dort musste ein 73 jähriger, schwerbehinderter Mann in ein Heim ziehen und ist verstorben.

Herr Bohnes macht deutlich, dass ein Heimaufenthalt vermieden werden sollte.

Herr Kösling berichtet von Erfahrungen, die Herr Rubin und er mit dem LVR gemacht haben.

Durch den Grundsatz „ambulant vor stationär“ wurden 1 Mrd. Euro gespart.

Herr Kösling erfragt, ob es ausreichende, altengerechte Quartiere in NRW gibt, die behindertengerecht und barrierefrei sind.

Herr Kegelmann teilt mit, dass sich dies auch in Oberhausen noch im Ausbau befindet. So treibt das Büro für Chancengleichheit im Themenfeld „Leben im Alter“ bereits einige Projekte dieser Art in Oberhausen voran. Unterstützungsleistungen im Rahmen des Ehrenamtes (z.B. einkaufen), familiäre Unterstützungsmöglichkeiten, Pflegesettings werden kontinuierlich verbessert.

Frau Münich teilt mit, dass der Maßnahmeplan 2017 konkret in Angriff genommen wird. Es soll nah an den Bedürfnissen der Bürger/innen in den einzelnen Stadtteilen gearbeitet werden. Die Bürger/innenbeteiligung muss deshalb zunächst vorgeschaltet durchgeführt werden.

Herr Rubin fordert diesbezüglich bessere Statistiken.

Frau Münich sagt daraufhin, dass das letzte Gutachten durch „Externe“ erfolgt ist und künftig eine kleinräumigere, aussagekräftigere Datenerhebung erfolgen soll.

9 Antrag der Koalition "Barrierefreiheit bei öffentlichen Veranstaltungen"

gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen

Herr Motschull bittet zunächst darum, den Antrag inhaltlich zu konkretisieren.

Herr Kösling führt aus, dass es teilweise Veranstalter gibt, die keine Rücksicht auf Menschen mit Behinderungen nehmen, d.h. sie nicht barrierefrei sind, z.B. fehlende behindertengerechte WC's. Er bittet um Mitteilung, wie dahingehend das Beratungs-bzw. Genehmigungsverfahren seitens der Stadt verläuft, z.B. ob und wie die Veranstalter auf die Barrierefreiheit (Ort, Infrastruktur etc.) hingewiesen werden.

Herr Motschull führt aus, dass viele Veranstaltungen teilweise nur von kurzer Dauer sind und somit die Barrierefreiheit nicht immer gelingt, behindertengerechte WC's sollten allerdings immer vorhanden sein.

Herr Motschull berichtet, dass auf der Sterkrader Fronleichnamskirmes 6 barrierefreie Toiletten vorhanden sind, wovon 3 Toiletten rollstuhlgerecht sind. Auf der Kirmes können leider nicht

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

alle Stolpersteine z.B. durch Kabelabdeckungen ausgeräumt werden, so dass eine vollständige Barrierefreiheit nicht gewährleistet werden kann.

Er sagt weiterhin, dass bei kleineren Straßenfesten eine Wasserentnahme oft mit sehr hohen Kosten für den Veranstalter verbunden wäre.

Herr Motschull sagt zu, den Antrag der Koalition als Anlass zu nehmen, um bei den Veranstaltern nochmals konkret für das Thema Barrierefreiheit zu werben.

Herr Mellis erwidert, dass die Kabelabdeckungen von Wasserleitungen auf der Fronleichnamskirmes für Rollstuhlfahrer/innen kaum überwindbar sind.

Des Weiteren führt Herr Mellis aus, dass die Toilettenwagen viel zu hoch sind, so dass man einen Zugang nur mit einer Hilfsperson bekommen kann. Er bittet darum, derartige Umstände bei Großveranstaltungen wie auf der Kirmes 2017 entsprechend zu überprüfen.

Als positiv bewertet er, dass viele Bordsteine mittlerweile gut überwindbar sind.

Herr Dr. Kossowski ergänzt, dass es auf der Kirmes nur 4 barrierefreie Toiletten gibt und es vor und nach der Kirmes bereits Gespräche mit Herrn Ohletz gegeben hat.

Er sagt, die Toilettenwagen seien nicht barrierefrei nutzbar.

Herr Dr. Kossowski weist darauf hin, dass es konkrete, barrierefreie Toiletten gibt. Er weist diesbezüglich auf den Tag der Menschen mit Behinderungen hin. Dort gibt es jährlich barrierefreie, rollstuhlgerechte WC's, die durch Frau Kogler bestellt wurden.

Herr Motschull sagt zu, dass eine Begehung der Kirmes vorgenommen wird und er den Hinweis bzgl. der Toilettenwagen aufnimmt.

Herr Weirich ergänzt, dass man auf der Homepage wheelmap.org diesbezüglich sehr viel Unterstützung erhalten könnte.

10 Barrierefreies Naturerleben in Oberhausen - Projekte von Biologische

Station Westliches Ruhrgebiet und Landschaftsverband Rheinland (LVR) an der

Christoph- Schlingensief Schule, Schillerschule und in der Hühnerheide"

(Herr Dr. Keil, Frau Schneider (Biologische Station Westliches Ruhrgebiet))

Herr Dr. Keil bedankt sich zunächst bei dem Gremium, dass die Arbeit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet vorgestellt werden kann.

Stadt	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Er sagt, dass das barrierefreie Naturleben besonders wichtig ist. Mit dem LVR besteht insofern eine sehr enge Kooperation. Im Grugapark in Essen wurde z.B. ein barrierefreier Rundweg gestaltet. Ziel ist auch, den jüngeren Menschen die Naturbildung nahezubringen.

Frau Schneider stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (in Allris eingestellt) das Projekt „Natur trifft Kunst“ vor, das es seit 2015 gibt. Seit 2016 wird das Projekt in Oberhausen an Schulen durchgeführt. Es wird durch den LVR gefördert, ist somit kostenlos.

Herr Kösling lobt das tolle Projekt im Rahmen der barrierefreien Naturerlebnisse.

Des Weiteren kritisierte er allerdings, dass die Rotbachaue nicht barrierefrei ist und er die Vorlage hinsichtlich des Umbaus der Reinersbachstraße vermisst. Sie befindet sich aktuell im Beratungslauf, aber eine Kenntnisnahme im Beirat für Menschen mit Behinderungen ist nicht vorgesehen.

Herr Werntgen-Orman sagt, dass sich in der Rotbachaue eigentlich keine Menschen aufhalten sollen. Dort gibt es allerdings mittlerweile selbst geschaffene Trampelpfade. Diese Wege sollen auf ein Minimum reduziert werden. Es soll keine befestigten rollstuhlgerechten Wege geben, da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt. Er weist darauf hin, dass es in der Nähe des Gebietes viele Wege gibt, die barrierefrei genutzt werden können. Diesbezüglich ist noch eine Bürgerversammlung vorgesehen.

Er führt weiter aus, dass die Situation im Reinersbachtal ähnlich gelagert ist. Auch hier gibt es den Konflikt, dass die Menschen kreuz und quer durch das Gebiet laufen. In Kooperation zwischen der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und dem LVR wurde ein Konzept zur Erhaltung des Naturschutzes hinsichtlich der Lenkung der Menschen erarbeitet.

Herr Mellis erfragt, warum nicht rollstuhlgerechte Holzbohlen verlegt werden, wenn die Oberflächen neu gestaltet werden.

Herr Werntgen-Orman sagt diesbezüglich eine Überprüfung zu, ggf. wird auf die Wege ganz verzichtet, da der Bereich nicht für die Erholung vorgesehen ist. Er teilt mit, dass sich die Mountainbiker dort diverse Wege suchen. Diese Zielgruppe soll z.B. durch die geplanten Wege gelenkt werden, um den Naturschutz zu wahren.

Herr Kösling macht deutlich, dass es entweder keine Wege gibt oder Wege für alle Bürger/innen. Er sagt, dass er den LVR als Fördergeldgeber der Biostation auf die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen hinweisen werde und somit ggfls. auch Fördergelder wegfallen können. Auch junge Familien mit Kinderwagen und Menschen mit Rollatoren werden durch diese Vorgehensweise ausgegrenzt.

Herr Werntgen-Orman erwidert, dass niemand ausgegrenzt werden soll. Er übt Kritik an der Gestaltung des Grilloparks. Hierbei handelt es sich originär um eine Parkanlage.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Parkanlagen dienen der Erholung und sollen barrierefrei sein. Der Steinweg dort ist allerdings nicht barrierefrei. Bei dem Reinersbachtal handelt es sich nicht um eine Parkanlage.

Seinerseits wird allerdings nochmals eine Überprüfung hinsichtlich der Wegegestaltung zugesagt.

Herr Mellis schlägt einen gemeinsamen Ortstermin vor.

Herr Dr. Keil macht deutlich, dass niemand ausgegrenzt werden soll. Der Trampelpfad sei allerdings derzeit auch nicht barrierefrei.

Herr Rubin bittet darum, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen frühzeitige Informationen erhält und vor allen Dingen praktische Lösungen für alle erarbeitet werden sollen.

6 Ausbau der L 4 – Emmericher Straße von L 155 Bahnstraße bis Habichtstraße

Vorlage M/16/2114-01, Frau Janclas

Frau Janclas stellt die Vorlage (inkl. Tischvorlagen) vor.

Sie teilt mit, dass die Bürger/innen in einer Bürgerversammlung noch näher informiert werden, insbesondere hinsichtlich der Baumfällung.

Herr Rubin erfragt, warum nur der Beirat für Menschen mit Behinderungen die Vorlage erhält.

Frau Janclas erklärt, dass zunächst die Beteiligung des Beirates und das zustimmende Votum im Fokus stehen, im Anschluss die Bürgerversammlung durchgeführt wird und danach der Beratungslauf in den anderen Gremien erfolgt.

7 Sachstand "Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden"

Herr Knoop berichtet, dass es bezüglich der Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden ein Handlungskonzept seitens der OGM und des Architekturbüros bst gibt. Das Konzept wurde im Beirat vorgestellt. Es gab den Wunsch hinsichtlich der Priorisierung der zahlreichen Maßnahmen. Zunächst wurden nun das Rathaus Oberhausen und das Bert-Brecht Haus betrachtet. Im Haushalt 2016 stehen noch investive Mittel zur Verfügung.

Herr Knoop stellt die einzelnen Maßnahmen vor, die noch in diesem Jahr in Auftrag gegeben werden können. Er teilt mit, dass der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 19.12.16 darüber beschließen soll.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt teilweise noch in diesem Jahr und soll bis Sommer 2017 abgeschlossen sein.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Kogler berichtet über einen Termin am 6.12.16, an dem die App „MindTags“ vorgestellt werden soll. Hierbei handelt es sich um eine sehr innovative Technik, die Menschen mit Sehbehinderungen, aber auch weiteren Zielgruppen nutzen können. Der BSVO soll dazu ebenfalls eingeladen werden.

Herr Weirich berichtet, dass er bei der Umsetzung der Maßnahmen den Ratssaal vermisst.

Herr Knoop erklärt, dass zunächst kurzfristige Maßnahmen umgesetzt werden und die Umgestaltung des Ratssaals eine längerfristige Maßnahme ist und insofern erst später erfolgen kann.

Herr Mellis erfragt das Investitionsvolumen und ob noch einen Ortstermin im Bert-Brecht- Haus vorgesehen ist.

Herr Knoop sagt, dass es sich um ein Investitionsvolumen i.H.v. ca. 250.000,00 Euro, davon entfallen ca. 220.000,00 Euro auf Baukosten und ca. 30.000,00 Euro Architektenkosten.

Herr Petras übt Kritik an der Beschilderung im technischen Rathaus. Er berichtet, dass seine Frau seit einem Jahr auf einen Rollator angewiesen ist. Die Beschilderung bzgl. des barrierefreien Zugangs im Rathaus sei katastrophal.

Herr Knoop erklärt, dass das technische Rathaus über den Seiteneingang barrierefrei zugänglich ist.

Herr Kösling regt an, ggf. die Beschilderung zu optimieren, damit unnötige Wege für behinderte Menschen vermieden werden können.

Herr Knoop sagt zu, die Beschilderung zu überprüfen.

Herr Petras fragt nach, ob ggf. eine Rampe errichtet werden kann, damit das Rathaus auch seitens der Bahnhofstraße erreichbar ist.

Herr Knoop wird die Gegebenheiten vor Ort nochmals prüfen.

Frau Costecki bedankt sich bei Herrn Knoop und bei dem Gremium sowie der Kommission Barrierefrei und der Verwaltung, dass die Umbaumaßnahmen umgesetzt werden können.

Herr Hohn kritisiert, dass im Wartebereich des Bürgerservices keine akustische Ansage vorhanden ist. Auch die Wertmarkenautomaten an sich seien für Menschen mit Sehbehinderung nicht nutzbar.

Herr Mellis macht deutlich, dass sich Umsetzungsfehler leider häufig erst im laufenden Betrieb ergeben. Generell bewertet er das bislang Erreichte als sehr positiv.

Herr Rubin fasst nach, dass diese Dinge erkannt werden müssen und angegangen werden sollen.

Stadt Oberhausen	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

8 Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP in der Bezirksvertretung

Alt-Oberhausen gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Einrichtung eines barrierefreien Stadtteilbüros in den neuen Räumlichkeiten des Projekt-TeamCity

Vorlage B A/16/2068-01, Herr Knoop

Herr Knoop führt aus, dass das Stadtteilbüro Projekt-TeamCity nicht vollständig barrierefrei ist. Ein behindertengerechtes WC ist z.B. nicht vorhanden. Es ist lediglich möglich, das barrierefreie WC in der neuen Sparkasse zu nutzen. Er teilt mit, dass diesbezüglich eine Begehung des Gebäudes mit dem Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit vorgesehen ist.

2 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit (Frau Costeck, Frau Kogler)

Frau Kogler erfragt, ob die Übersendung der Gremienunterlagen an die Stadtverordneten per Email ausreicht. Dies ist der Fall.

Des Weiteren gibt Frau Kogler die Termine des Beirates für Menschen mit Behinderungen 2017 bekannt:

08. Februar, 27. April, 13. Juli, 23. November.

Frau Kogler bittet um Mitteilung, sofern ein Beiratsmitglied für den Stadtteil Lirich die Stadterneuerungsprozesse „Soziale Stadt Oberhausen“ begleiten möchte. Bisher hat sich noch niemand gemeldet.

Frau Costeck berichtet, dass derzeit der Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung geschrieben wird. Er soll im Februar 2017 in den Beratungslauf des Beirates für Menschen mit Behinderungen und in den Rat der Stadt gehen.

Des Weiteren gibt Frau Costeck das nächste Treffen der Projektgruppe Inklusion am 7.12.16 bekannt.

Sie berichtet weiter, dass am 1.12.16 eine verwaltungsinterne Veranstaltung im Rahmen der „AG Chancengleichheit“ hinsichtlich der Sensibilisierung der Führungskräfte zum Thema Inklusion stattfindet. Die Führungskräfte werden unterschiedliche Selbsterfahrungsübungen durchführen.

Frau Costeck führt weiter aus, dass derzeit eine VV-Vorlage zum Thema Inklusionsstärkungsgesetz NRW erarbeitet wird. Die Gesetzesauswirkungen bzw. konkrete Handlungsaufträge für Oberhausen werden dargestellt. Es wird ggf. zusätzlich eine Rundverfügung gefertigt.

Stadt	24.11.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Costecki gibt den Termin am 15.12.16 ab 17:30, Raum 117, Rathaus Oberhausen zur Nahverkehrsplanung bekannt. Frau Janclas und Herr Sämpelmann werden den Termin leiten.

Frau Costecki berichtet von der Veranstaltung „Männerquartett“ im Oktober 2016, bei der ein junger Mann mit Behinderung des Saales verwiesen wurde. Der dazugehörige Presseartikel liegt als Tischvorlage vor (in Allris eingestellt). Des Weiteren verweist Frau Costecki auf den entsprechenden, vorliegenden Koalitionsantrag.

Sie berichtet, dass das Büro für Chancengleichheit diesbezüglich bereits diverse Gespräche, u.a. mit dem Veranstalter zwecks Sensibilisierung geführt hat.

Herr Kösling führt aus, dass er kein Verständnis für den Veranstalter hat. Er macht den Vorschlag, dass der Beirat an den Veranstalter herantritt. Er bittet um Klärung, ob der Kulturbereich die Veranstaltung bezuschusst hat. Sollte dies der Fall sein, sollen künftig keinerlei Zuschüsse mehr erfolgen. Er hat kein Verständnis dafür, dass der Veranstalter sich für ein derartiges Verhalten nicht öffentlich entschuldigt.

Herr Stelzer ergänzt, dass Barrierefreiheit auch bedeutet, dass man mit Verhaltensweisen der behinderten Menschen umgehen kann.

Herr Rubin berichtet von einem Vorfall in Essen mit einem Rollstuhlfahrer und fasst zusammen, dass die gesellschaftliche Stimmungslage behinderten Menschen gegenüber nicht immer gut ist.

Frau Costecki sagt zu, dem Veranstalter nach der erfolgten fernmündlichen Sensibilisierung im Namen des Beirats für Menschen mit Behinderung auch noch eine schriftliche Mitteilung zuzuleiten. Mit dem Kulturbereich wird das Büro für Chancengleichheit die Bezuschussung klären. Der Beirat wird darüber in Kenntnis gesetzt.

Frau Costecki berichtet, dass das Büro für Chancengleichheit im Sommer 2017 ins Zinkweißgebäude barrierefrei umziehen wird. Die Räumlichkeiten befinden sich zukünftig im Erdgeschoss. Es wird noch einen Ortstermin mit Herrn Knoop geben.

Herr Rubin beendet den öffentlichen Teil der Beiratssitzung um 17:25 Uhr.

gez.

Dirk Rubin

Vorsitzender

gez.

Britta Haferkamp

Schriftführerin